Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Petersburg, 15. April. Das Gerücht, der Meuchelmörder habe sich vergiftet, ist bis jetzt amtlicherseits nicht bestätigt. Die Untersuchung über die Feststellung der Personalien des Thäters dauern fort; die Ermittelungen werden selbstverständlich in den ersten Stadien der Untersuchung noch nicht veröffentlicht.

Petersburg, 15. April. Die Stadt war gestern Abend glänzend illuminirt, vor dem Winterpalais fanden enthusiastische Ovationen statt, aus allen Theilen des Reichs sowie von sämmtlichen Regierungen Europas sind Glückwunschtelegramme eingegangen. An der Mauer des Generalstabsgebäudes sind drei Kugelspuren vorgefunden. Ueber die Feststellung der Personalien des Verbrechers, der vorgiebt, Iwan Sokoloff zu heißen und Finanzbeamter in der Provinz zu sein, dauern die amtlichen Erhebungen fort; der Verbrecher verweigert jede weitere Auskunft. Unter seinen Achselhöhlen wurden zwei mit Wachs befestigte Giftkapseln gefunden, ob er bereits Gift genommen, war nicht sofort zu ermitteln. Bei der Verhaftung hatte der Verbrecher die Zähne fest aufeinander gebissen, Schaum stand ihm vor dem Munde, auch trat Erbrechen ein; trotz seines Widerstrebens gelang es, ihm Arzeneien beizubringen, die gewirkt zu haben scheinen.

Petersburg, 14. April. Als sich die Nachricht von dem Attentate auf den Kaiser in der Stadt verbreitet hatte, begab sich eine große Anzahl von Würdenträgern des Militärs und Zivil und sonstigen Notabilitäten nach dem Palais. Der Kaiser war daselbst inzwischen mit enthusiastischen Hurrahs begrüßt worden, welche er dankend erwiderte. Der Kaiser sprach seinen Dank aus für die ihm bei dieser so traurigen Veranlassung dargebrachten Beweise der Treue. Er wisse sich unterstützt von allen anständigen Leuten, er hoffe, daß Gott ihm vergönnen werde, sein Werk für die Wohlfahrt Rußlands zu vollenden. Hierauf fuhr der Kaiser ohne Eskorte aus dem Palais.

Paris, 14. April. Das „Journal des Débats" spricht anläßlich des Attentats auf den Kaiser von Rußland seinen Abscheu gegen die Fanatiker aus, welche den Namen Rußlands zu entehren versuchten und sich dieses Mal gegen den Kaiser selbst gewandt hätten. Die Erregung, welche dieses Verbrechen in Rußland hervorrufen werde, werde von ganz Europa getheilt werden. Viele andere Zeitungen äußern sich in gleichem Sinne.

Konstantinopel, 14. April. Der Sultan hat sofort nach dem Eintreffen der Attentats-Nachricht ein Telegramm an den Kaiser Alexander gerichtet und denselben zu seiner glücklichen Errettung beglückwünscht.

Washington, 14. April. Staatssekretär Evarts hat dem Kaiser von Rußland die Glückwünsche der Unionsregierung zu der Errettung aus Lebensgefahr telegraphisch übermittelt.

Der englisch-afghanische Krieg.

In Herat hat sich Agub Khan gegen den Emir empört. Wenn ein in Kabul verbreitetes Gerücht sich bewahrheiten sollte, daß die Engländer Kabul annektiren und dem Emir nur Herat lassen wollen, so würde des letzteren Herrschaft allerdings nirgends besonders sicher sein.

Der Zulukrieg.

Nach den neuesten Berichten zieht König Cetewayo in der Umgebung von Ulundi ein Heer von 40,000 Mann zusammen; unter seiner Armee soll große Unzufriedenheit herrschen.

Der Häuptling Umbelini, welcher am 12. März den Ueberfall am Tombeflusse ausführte, ist kein eigentlicher Zulu, sondern ein Zwazi, der Angehörige eines den Zulus feindlichen Stammes. Umbelini mußte in Folge einer Thronstreitigkeit fliehen und erhielt von Cetewayo Wohnung im Grenzlande gegen Transvaal angewiesen, entzweite sich indeß bald mit seinem Lehnsherrn. Seit Ausbruch des Krieges hat sich Umbelini nun auf eigene Hand mit den Engländern herumgeschlagen. Es wird angenommen, daß er in gar keiner Verbindung mit Cetewayo steht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser von Rußland wird, wie aus unterrichteten Kreisen verlautet, Ende Juni zur Kur in Ems erwartet. Ob das Attentat nicht eine Veränderung in diesen Dispositionen verursacht, bleibe dahingestellt. In ganz Deutschland hat das betrübende Ereigniß die lebhafteste Theilnahme hervorgerufen; der Abscheu kann in Rußland nicht größer sein, als wir in Deutschland ihn empfinden.

Das Brausteuergesetz hat in der Bundesrathsfassung folgenden Wortlaut:

Wir Wilhelm ꝛc. verordnen im Namen des Reichs nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstages für das innerhalb der Zolllinie liegende Gebiet des Reichs, jedoch mit Ausschluß der Königreiche Baiern und Württemberg, des Großherzogthums Baden, Elsaß-Lothringens, des großherzoglich sachsen-koburg-gothaischen Amts Königsberg, was folgt: Artikel 1. An Stelle des §. 1 Absatz 1 und 2 des Gesetzes wegen Erhebung der Brausteuer vom 31. Mai 1872 treten nachstehende Bestimmungen: §. 1. Die Brausteuer wird von den nachbenannten Stoffen, wenn sie zur Bereitung von Bier verwendet werden, zu den folgenden Sätzen erhoben: 1) Von Getreide (Malz, Schrot u. s. w.) mit 8 M.; 2) von Reis (gemahlen oder ungemahlen u. s. w.) mit 8 M.; 3) von grüner Stärke, das heißt von solcher, die mindestens 30 Prozent Wasser enthält, mit 8 M.; 4) von Stärke, Stärkemehl (mit Einschluß des Kartoffelmehls) und Stärkegummi (Dextrin) mit 12 M.; 5) von Zucker aller Art (Stärke, Trauben- u. s. w. Zucker), so wie von Zucker-Auflösungen mit 16 M.; 6) von Syrup aller Art mit 12 M.; 7) von allen anderen Malzsurrogaten mit 16 M. für je 100 Klg. Der Bundesrath ist jedoch ermächtigt, vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung des Reichstages, für andere als die unter Nr. 1 bis 6 bezeichneten Stoffe nach Maßgabe ihres Brauwerthes den Steuersatz von 16 Mark zu ermäßigen. Artikel 2. Die im § 23 des Gesetzes vom 31. Mai 1872 den Steuerbeamten ertheilte Revisionsbefugniß erstreckt sich auf die Räume zur Lagerung des bereiteten Biers mit der Maßgabe, daß die Steuerbeamten den Zutritt in die Lagerräume nur dann verlangen können, wenn in denselben gearbeitet wird. Artikel 3. Das Gesetz tritt mit dem ... in Kraft. Urkundlich ꝛc.

Italien.

Garibaldi soll dem König von Italien ein politisches Memorandum überreicht haben. Am 21. April wird unter seinem Vorsitz eine Konferenz von ca. 50 radikalen Parteiführern zusammentreten und am 4. Mai soll eine große radikale Demonstration stattfinden. Von anderer Seite wird gemeldet, Garibaldi wolle gesundheitshalber nach Ariccia im Albanergebirge übersiedeln und halte sich in Rom nur seiner Familien-Verhältnisse wegen auf.

* Außer dem Orsinibomben-Prozeß hat in Florenz noch ein anderer Prozeß gegen 8 Mitglieder der Internationale wegen Verschwörung gegen die Sicherheit des Staates begonnen.

Spanien.

Kronprinz Rudolph von Oesterreich wird am 1. Mai in Barcelona erwartet, von wo aus er sich zum König nach Madrid begeben wird.

Am Montag wurden in die Kirche San Antonio in Sevilla zwei große Sprenggeschosse geworfen, die mehrere Personen verwundeten. Es scheint die Entwendung der Kleinodien, welche die Kirche besitzt, beabsichtigt gewesen zu sein.

Portugal.

Die Königin von Portugal (Schwester des Königs von Italien) ist nach einer Meldung vom Sonnabend ernstlich erkrankt. Ein weiteres Telegramm vom gestrigen Datum berichtet, daß sich im Verlauf der Krankheit eine Affektion beider Lungenflügel ergeben hat.

Halle, den 15. April.

Der Bürgerverein für städtische Interessen behandelte in seiner am Sonnabend abend im „neuen Theater" abgehaltenen Generalversammlung zunächst die für 1880 hier beabsichtigte Gewerbeausstellung. Herr Dr. Richter theilte darüber mit, daß ein provisorisches Komite zusammengetreten sei und Vorberathungen über den Plan gepflogen habe. Das Resultat derselben sei in einem Programm niedergelegt, was in der nächsten Zeit verschickt und veröffentlicht werden solle. Die Ausstellung soll sich auf Fabrikate, Halbfabrikate und Rohstoffe erstrecken und glaubt man auf eine Betheiligung aus der Provinz Sachsen, dem Königreich Sachsen, Anhalt und thüringischen Staaten rechnen zu dürfen, für welche Halle einen geeigneten Mittelpunkt bilde. Zur Sicherung des Unternehmens werde man nach dem Vorbilde der Ausstellungen in Hannover und Braunschweig die Ausdehnung des Unternehmens nach den seiner Zeit erfolgenden Anmeldungen bemessen und darauf Bedacht nehmen, daß ein Theil der Kosten durch die Platzmiethe und der andere durch Eintrittsgelder aufgebracht werde. Ein Platz für die Ausstellung ist noch nicht ausgewählt. Der Redner verbreitet sich dann noch weiter über die Schwierigkeiten und den Nutzen des Unternehmens, in letzter Beziehung namentlich über den davon zu erwartenden neuen Aufschwung des gewerblichen Lebens. Die Versammlung stimmt folgender Resolution zu: Die Versammlung begrüßt mit lebhaftem Beifall den Plan, im Jahre 1880 eine Industrie- und Gewerbeausstellung in Halle zu veranstalten und erklärt sich bereit, dieses Unternehmen nach Kräften zu unterstützen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war die Schlachthausfrage, die Herr Inspektor Lutze mit einem Hinweise auf die Geschichte derselben einleitete. Die Herren Maurermstr. Friedrich, Dr. Richter, Oberlehrer Schlenker besprachen die einzelnen Projekte, indem sie die Vortheile und Nachtheile derselben hervorhoben. Fleischermstr. Oehmigke legte den Standpunkt der Fleischermeister dar, hob insbesondere die Vortheile des seitens der Fleischer offerirten Grundstücks (Grunebergische Aecker an der Dessauer Straße) hervor, und drohte, daß die Fleischer sich ein eignes Schlachthaus in einem benachbarten Dorfe bauen würden, wenn ihnen die von der Stadt geschaffene Einrichtung nicht konvenire. Die Entschädigung ihrer Berechtigungen erfordere mindestens 50000 Thlr., und werde der Magistrat so leicht nicht mit den Interessenten fertig werden wie ehemals mit der Abfindung der Röhrwasserberechtigten. Schließlich wurde folgende Resolution angenommen: die Versammlung spricht die Erwartung aus 1) daß sämmtliche Offerten in der Angelegenheit des Schlachthauses auch fernerhin von den Unternehmern aufrecht erhalten werden mögen 2) daß für die sanitären Verhältnisse der Stadt, für den vortheilhaften Betrieb des Schlachthauses und für das Interesse der Konsumenten eine unparteische Auswahl des geeignetsten Grundstücks getroffen werden möge.

— Wir bitten nochmals, unsern hartbedrängten Landsleuten im Spessart durch zahlreichen Besuch einer zum Besten jener Unglücklichen morgen Mittwoch im „Neuen Theater" stattfindenden Vorstellung Hilfe und Linderung ihrer Noth zu Theil werden zu lassen. Abgesehen von dem mildthätigen Zweck darf auch ein heiterer Abend erwartet werden.

— In der Nacht zum 13. d. M. wurde an der Neumarktkirche wiederholt ein Einbruchversuch gemacht. Der oder die Diebe hatten versucht, wie das erste Mal, das Schloß einer Thür auszubohren, was aber durch die untergelegten Stahlplatten verhindert wurde. Hiernach hatte man versucht die Füllung der Thür auszubohren, was auch ziemlich gelungen, denn es waren bereits 43 Löcher mit einem Zentrumbohrer aneinander gereiht, doch müssen die Diebe auch hierbei gestört worden sein, da auch dieser Versuch nicht weiter zur Ausführung kam.

Vorlagen für die außerordentliche Sitzung der Stadt-Verordneten.

Donnerstag, 17. April, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über: 1) Die Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Eich- und Waagamtskasse pro 1877; 2) die Genehmigung eines Entwurfs, betr. die Besteuerung von Tanzlustbarkeiten ꝛc.; 3) die Genehmigung der Normativ-Bestimmungen für die Gehaltsverhältnisse der besoldeten Stadträthe; 4) die zur Kenntnißnahme mitgetheilte Vorlage des Magistrats, den Verwaltungsbericht der städtischen Sparkasse für das Jahr 1878 betr.

Geschlossene Sitzung. 5) die Vorlage des Magistrats in Betreff der Errichtung einer Schlachthausanlage; 6) die Bewilligung einer Remuneration für einen Lehrer; 7) die definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten; 8) den Ankauf eines Grundstücks.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Vermischtes.

— (Glasbälle statt Tauben). In Amerika ist eine Erfindung gemacht worden, durch welche der vielberufene, grausame Sport des Taubenschießens, wie es namentlich in den Bädern üblich ist, aus der Welt geschafft und für alle Diejenigen, welche aus Neigung oder Beruf eine Fertigkeit im Schießen nach einem rasch sich bewegenden Ziele zu erwerben wünschen, eine hübsche Unterhaltung erzielt werden soll. Die Erfindung besteht in hohlem Glaskugeln, welche von Federklappen bewegt und in der Höhe erhalten und durch eine einfache mechanische Vorrichtung genöthigt werden, in der Luft einen ähnlich gestalteten Flug zu beschreiben, wie er der Taube eigen ist. Bei einer öffentlichen Vorstellung in New-York schoß Kapitän Bogardus etwa 5000 solcher Glasbälle und man überzeugte sich, daß hierzu eine ebenso große Geschicklichkeit erforderlich sei, wie zum Erlegen fliegender Tauben. Geübte und erfahrene Schützen erklärten, daß der Glasball zur Ausbildung der Schußfertigkeit mehr Gelegenheit biete aus die Taube. Der Fankfurter Thierschutzverein beabsichtigt, die Bezugsquellen der genannten Glaskugeln zu ermitteln und wird alsdann nicht verfehlen, weitere Mittheilungen zu machen.

— [Die größten Bäume der Welt.] Bekanntlich nimmt Amerika den Besitz des Großartigsten in der Produktion der Naturreiche für sich in Anspruch. So war auch bis vor Kurzem eine Sequoia in der Nähe von Stockton in Californien als der höchste Baum der Welt angesehen, er maß 325 Fuß. Zu Gippsland in Viktoria hat indeß ein Forstbeamter jüngst einen gefallenen Eucalyptus-Baum gemessen und von der Wurzel bis zur äußersten Spitze 435 Fuß verzeichnet, während im Daudenong-Distrikte in Viktoria ein noch lebender Eucalyptus-Baum von 450 Fuß Höhe vermessen wurde.

— [Der berühmte Petersburger Pestkranke aus der Prof. Botkin'schen Klinik, Naum Prokofjew,] welcher der Börse so viele Millionen kostete und der Administration so schwere Sorgen machte, ist endlich aus der Klinik entlassen worden. ... Nach so langem Aufenthalt im Krankenhause ist er förmlich melancholisch geworden; er klagt, daß sein Name für immer befleckt sei. Er sagt, daß er niemals pestkrank gewesen sei und nach seiner Entlassung jedenfalls seinen Familiennamen zu wechseln suchen werde. Indeß erzählt man, daß seine erste That, nachdem er der Freiheit wiedergegeben war, darin bestand — sich sofort zu betrinken.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

— Der im Jahre bevorstehende zweite Internationale landwirthschaftliche Maschinenmarkt zu Leipzig scheint nach den getroffenen Verkehrungen und zahlreichen Anmeldungen noch größere Ausdehnung als der 1877 abgehaltene erste derartige Markt zu nehmen. Als ein sehr günstiger Platz

Stadt-Theater.

Am ersten Feiertag hat das Opern-Ensemble-Gastspiel vom Hoftheater zu Sondershausen mit Halévy's „Jüdin" begonnen und der glänzende Erfolg des ersten Abends sich am zweiten mit Weber's „Freischütz" wiederholt. Das Haus war beide Male, so schien es, ausverkauft, vielleicht mit Ausnahme weniger Plätze. Die nationale und künstlerische Verschiedenheit der aufgeführten Opern, des prächtigen, tief leidenschaftlichen französischen und des herzigen deutschen Werkes — jedes mit seinen besonderen inneren Konflikten — gab willkommene Gelegenheit, von den geehrten fünfzehn Gästen schon elf in ihrer besondern Art und Kunst kennen zu lernen, und sprechen wir es sogleich mit offenster Anerkennung aus: so verschieden die Persönlichkeiten und ihre Stimmmittel sein mögen, alle diese Künstler dienen verständnißvoll und höchst wirksam einem feinsinnig aufgefaßten und sorgfältig einstudirten Ganzen. Ueberall gewahrt man die Tüchtigkeit der Direktion und der Regie. Halévy's furchtbare Judentragödie mußte das Publikum der Festtagsstimmung entrücken und die gespannte Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft war der beste Beweis für diese mit einer gelungenen Aufführung der Oper unzertrennliche Wirkung. Schon in den scharf zugespitzten Gegensätzen hier des Juden und des Kardinals, dort der Jüdin und der Prinzessin, liegt ein ergreifendes tragisches Moment. Eleazar mit seiner eigenthümlichen Mischung von tiefer, nicht bloß religiöser, sondern auch menschlicher Empfindung und starrem Judenthum wurde trefflich von Herrn Grützendorf gegeben; seine biegsame Stimme und sein bewegtes Mienenspiel wurden jeder Phase der inhaltreichen Rolle gerecht. Dasselbe gilt im vollsten Maße von seinem Gegenbilde, dem Kardinal des Herrn Rezny. Sein schöner Baß verbindet auf eine seltene Weise kräftige Unmittelbarkeit und wirdevolle Anmuth; so durfte es uns nicht befremden, denselben Künstler Abends darauf im „Freischütz" einen tiefen Kaspare singen zu hören, die man so selten ohne Anstöße verlegender Rohheit sieht. Herr Krenn, der zuerst den Fürsten Leopold, dann den Walter gab, bewährte sich nicht allein als einen sorgfältigst gebildeten Tenor, sondern nahm auch durch die Wärme seines Vortrags, die gleichmäßige Getragenheit seiner Stimme ein. Gleich ihm konnten noch drei andere Herren sich in beiden Opern zeigen: der uns bereits bekannte wackere Herr Gleisinger als Oberrichter und als Erbförster; Herr Cillis als Hauptmann Albert und als Eremit; Herr Regisseur Schäfer als König Sigismund und Samiel; von dem letztern wollen wir speziell rühmen, daß er den Samiel vor jedem, leicht kommenden Anflug des Lächerlichen bewahrte. Der Tenor-Buffo Herr Böttger gab in seinem Kilian ein Prachtexemplar von einem bäuerlichen Schützenkönig.

Von den Damen haben wir in den beiden ersten Opern kennen lernen: Frau Siems-Erl vom Darmstädter Hoftheater als Gaël, Frl. Puschmann und Frau Schäfer-Kruse. Frau Siems-Erl trat als Recha und Agathe auf, in beiden so verschiedenartigen, aber seelisch außerordentlich vertieften Rollen reich an den schönsten Momenten, im Piano von einem ganz wunderbaren Reiz der Stimme (wie denn das „Leise, leise" im Freischütz das Publikum hinriß), eine gewisse Schärfe beim Forte in den höhern Tonlagen durch vollendete Vortragsweise geschickt ausgeglichend, eine Meisterin des Spiels — wir erinnern an die Szene vor dem Feuertode in der „Jüdin". Neben ihr fesselte Frl. Puschmann als Prinzessin Eudora in der „Jüdin" durch eine glückliche Verbindung von natürlicher Frische und graziöser Vornehmheit in Spiel und Gesang; von ihrer ganz hervorragenden Befähigung zur dramatischen Sängerin zeigten besonders das Terzett mit Eleazar und Leopold im zweiten und das Duett mit Recha im vierten Akt (zu Anfang). Frau Schäfer-Kruse gab uns das Aennchen des „Freischütz" mit jener reizvollen Keckheit, welche diese Rolle verlangt und einer begabten Künstlerin fast von selbst verleiht. Der Vortrag des munteren „Kommt ein schlanker Bursch" und des humoristischen „Einst träumte meiner sel'gen Base" wurde durch ein bei Sängerinnen fast ungewöhnliches, sehr gewandtes Spiel unterstützt.

Den so anerkennenswerthen Leistungen der Solisten gegenüber ließen die der Chöre leider zu wünschen übrig — wie es eben in den Verhältnissen liegt. Um so wohlthuender wirkte Frl. Mahler als Fräherin der Brautjungfern im „Freischütz". Lob verdient auch unser Halle'sches Stadtorchester, welches unter der Direktion des ruhigen, sichern Kapellmeisters, Hrn. Mahenauer mit braver Exaktheit spielt. Ebenso müssen die Dekorationen und die ganze Inszenirung gerühmt werden; das Arrangement im dritten Akt der „Jüdin" war von überraschender Wirkung und die Wolfsschlucht nicht geschmacklos überladen. Dagegen verdient einen ernsten Vorwurf unser Publikum, das trotz des um eine halbe Stunde später angesetzten Anfangs durch noch späteres Kommen zu stören pflegt und, ehe noch der Vorhang am Schluß ganz gefallen ist, sich bereits tumultuarisch von seinen Plätzen erhebt. Eine Minute Aufmerksamkeit wird sich wohl noch für die herausgerufenen Künstler erübrigen lassen, statt ihnen mit wenig Artigkeit vor der Zeit den Rücken zu kehren. Wir glauben, Jeder werde sich leicht überzeugt fühlen, daß man so bedeutenden Leistungen, wie das von Herrn Direktor Kruse dargebotene Opern-Gastspiel ist, einige äußere Rücksichtnahme und den reichsten Dank schulde. —h.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790416021/fragment/page=0001

ist diesmal der alte botanische Garten im Mittelpunkte der Stadt gewählt.

Halle, 12. April. (Zuckerbericht.) Rohzucker. Das Geschäft verlief in dieser Woche und namentlich in den letzten Tagen sehr ruhig. Die umgesetzten 525,000 Kilo = 10,500 Ztr. erzielten ungefähr letzte Preise. Kornzucker, 96%, 59,20—59,00 M., do. 95%, 57,50—57,00 M., do. 94%, — —, Nachprodukte, 94—89%, 52,00—44,00 M., Melasse ohne Tonne 7,60 M. Raffinirter Zucker. Bei fest behaupteten Preisen wurden theilweise auch zum Export 38,000 Brode und 150,000 Kilo = 3000 Zentner gem. Zucker gehandelt.. Raffinade ff. o. F. 76,00 M., do. fein o. F. 75,00 M., do. mittel o. F. 74,50 M., Melis o. F. —. Gemahl. Raffinade m. F. 73,00—72,00 M., gemahl. Melis I. m. F. 69,00—68,50 M., do. II. m. F. 68,00—67,00 M., Farin, blond gelb m. F. 66,00—62,00 M.

Breslau, 12. April. Weizen, pr. April-Mai 170,00. Roggen p. April-Mai 116,00, Mai-Juni 116,00, Sept.-Okt. 124,00. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. April-Mai 48,70, Mai-Juni —, Aug.-Sept. 58,00. Rüböl, p. April-Mai 55,00, Mai-Juni 55,00, Sept.-Okt. 58,00.

Stettin, 12. April. Weizen, Frühjahr 183,50, Juni-Juli 187,00, Sept.-Okt. 190,00. Roggen p. Frühjahr 115,50, Juni-Juli 118,50, Sept.-Okt. 124,00. Rüböl, 100 Klgr., p. April-Mai 58,00. p. Sept.-Okt. 60,00. Spiritus loco 50,00, pr. Frühjahr 50,00, Mai-Juni 50,40, Juni-Juli 51,40. Petroleum p. April 10,10.

Bremen, 12. April. Petroleum ruhig. (Schlußber.) Standard white loco 9,05 bez., Mai 9,15, Juni 9,15, Juli 9,15, Septbr.-Dez. 9,50.

Köln, 12. April. Weizen, hiesiger loco 20,50, fremder loco 19,20, Mai 18,60, Juli 18,65. Roggen, loco 14,50, Mai 11,90, Juli 12,15. Hafer, loco 14,00, Mai 13,00. Rüböl, loco 30,80, Mai 30,40, Okt. 31,40.

Antwerpen, 14. April. Petroleum. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 23 bez. und Br., Mai 23 Br., Sept. 24¼ Br., Sept-Dez. 24¾ Br.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 15. April, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,90. Bergisch-Märkische 84,75. Cöln-Mindener 110,50. Magdeburg-Halberstädter 127,—. Berlin-Stettiner 98,60. Rheinische 110,90. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 457,—. Lombarden per ultimo 119,— Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 433,—. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 182,50. Mai-Juni 182,50.
Roggen: April-Mai 119,—. Mai-Juni 119,50.
Hafer: April-Mai 120,50. Mai-Juni 121,—.
Rüböl: April 57,40. April-Mai 57,40.
Spiritus loco: 50,80. April 51,10.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 10. April.

Aufgeboten: Der Kaufmann J. Wienrich und A. Winter (Oldesloe und gr. Ulrichsstr. 8). Der Knecht C. Perufsch und W. Schladitz (Gerberg. 8).

Geboren: Dem Maurer F. Knöchel ein S. (Rathhausg. 1).

Gestorben: Eine unehl. T. todtgeb. (Lilieng. 3). Der Postschaffner Georg Dietrich, 37 J. 7 M. 8 T., Carcinoma hepatis (Klinik). Die Wittwe Bertha Seiffert geb. Trüde, 61 J. M. 29 T., Luftröhrenentzündung (gr. Klausstr. 18). Des Feldwebel C. Kloß T. Elisabeth, 1 J. 22 T., Lungenentzündung (Steinweg 28a). Des Handarb. P. Smarsick T. Leopoldine, 1 J. 4 M. 26 T., Atrophie (Mühlrain 2).

Nachrichten vom Standesamt Giebichenstein.

10. April. **Geboren:** Dem Kupferschmiedemstr. H. W. O. Stöckler eine T. (Reilsstr. 3).

Gestorben: Des Handarb. A. J. Schulze S., 2 M. 22 T., Darmkatarrh (kl. Breitenstr. 14). Der Handarb. J. Ch. Wolfram, 53 J. 11 M. 8 T., Herzfehler (Böckstr. 2). Des Handarb. W. Zeidler S., 3 M. 20 T., Zahnkrämpfe (kl. Breitenstr. 11).

12. April. **Aufgeboten:** Der Kutscher Friedrich Eduard Karl Andrée und Karoline Johanne Friederike Marie George (Halle und Giebichenstein).

Proclama.

Es ist die öffentliche Vorladung der unbekannten Erben des am 17. Mai 1878 für todt erklärten **Johann Christoph Schütze** aus **Saubach** beantragt.

Die von dem p. Schütze etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und deren Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich bei uns oder in unserer Registratur und spätestens in dem auf

den 4. Juli 1879 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Nachlaß den anderweit sich meldenden rechtmäßigen Erben resp. dem Königlichen Fiskus zur freien Disposition verabfolgt werden wird, die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden oder gleichzeitig Erben aber alle Handlungen und Dispositionen der anerkannten Erben resp. des Königlichen Fiskus anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von letzteren weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein werden.

Eckartsberga, den 17. Juni 1878.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des Gutsbesitzers **Johann Gottfried Niemann** in Droußig gehörige, im Grundbuche von Droußig Nr. 2 eingetragene Hütnergut mit walzenden Grundstücken mit einem zlächeninhalt von 16 Hectar 2 Ar 66 □Metr., gerichtlich abgeschätzt auf 33802 Mark 85 Pfg., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 15. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr

in der Schenke zu Droußig bei Zwebendorf anberaumten Termine verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen können in unserem Bureau, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Delitzsch, am 1. April 1879.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 7. Februar d. Js., betreffend die

Freitag am 18. April d. Js. Vormittags 10 Uhr

beginnende Auction des Leihamts, bringen wir fernerweit zur Kenntniß des Publikums, daß die Einlösung und Erneuerung der im ersten Quartale 1878 versetzten und erneuerten Pfänder

Mittwoch am 9. April d. Js. wieder beginnt

und dann bis zur Auction fortgesetzt wird.

Die Anmelder solcher verlorenen Pfandscheine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Pfänder, wenn sie nicht noch vor der Auction reclamirt werden, mit zur Versteigerung gelangen.

Ferner wird das Publikum noch davon besonders in Kenntniß gesetzt, daß **am 16., 17. und 18. April 1879 die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann, damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.**

Halle a/S., am 7. April 1879.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Der Kurator. Bernial. **Der Rendant.** Röber.

Zum meistbietenden Verkaufe des zum Nachlaß der verwittweten Frau Factor Erdmann geb. Richter gehörigen, alte Promenade 23 hier belegenen, herrschaftlichen Wohnhauses nebst Garten habe ich auf

den 26. April cr., Vorm. 10 Uhr

Termin in meinem Geschäftslocale, kl. Steinstraße 4, anberaumt. Die Verkaufsbedingungen sind schon vor dem Termine dort einzusehen.

Der Erdmann'sche Testamentsexecutor

Justizrath **Krukenberg.**

Ein Gut von 490 Morgen Rübenboden, mit Zuckerfabrik grenzend, an Chaussee, nahe an Stadt und Bahn, ganz neuen, schönen Gebäuden, Hypotheken nur amortisirbare Pfandbriefe, ist für 72,000 Thaler, bei ca. 30,000 Thaler Anzahl., zu kaufen incl. brillantem Inventar. (außerdem 348 Morgen in Pacht).

Näheres

Demmin. Kfm. **C. Klemann.**

Ein hübsches Gut von 320 Morgen, unmittelbar vor größerer Stadt mit Bahn, mit 30,000 Mark Anzahlung, preiswürdig zu Kauf.

Demmin. Kfm. **C. Klemann.**

Ueber Reellität stehen Referenzen zur Verfügung. D. O.

Ein Rittergut von 500 Morgen, ganz neu aufgebaut, 1 Stunde von Stadt und Bahn, **Acker sehr gut**, Sterbefalles halber unterm Preis zu Kauf. Als Anzahlung genügen 40,000 Mark.

Demmin. Kfm. **C. Klemann.**

Ein **Haus** mit **kleinem Garten, Mitte** der Stadt, ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse, Halle.**

Der erste Gasthof in einer industriereichen Stadt ist mit 18,000 Mark Anzahlung für 33,000 Mark incl. Inventar zu verkaufen. Die Uebergabe kann sofort oder später erfolgen.

Offerten befördert sub E. 787 die Exped. d. Ztg.

Bäckerei-Verpachtung.

Meine Bäckerei, worin seit **10 Jahren flottes Geschäft betrieben** wurde, ist zu **verpachten** und sogleich zu übernehmen.

Th. Angermann in **Weißenfels.**

Ein neu erbautes **Wohnhaus** mit Thoreinfahrt, geräum. Hof u. Garten, Nähe der Bahn, zu jedem Geschäft passend, soll mit 9000—10,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Reflectanten wollen ihre Adr. unt **U. 777** in d. Exp. d. Ztg. niederlegen.

Gutsverkauf.

Ein Gut von 5 Morgen Acker, 2 Morgen Wiese, der Acker in einem Plan, steht sofort zu verkaufen. Zu erfahren in **Cuefitz** bei Marktanstädt im Gasthof zur Erholung.

Restaurations-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Restaurations-Grundstück, bestehend aus mehreren größeren **Gast- u. Gesellschaftszimmern, Speisesaal**, großem parquetirten **Concert- u Ballsaal**, mit **Theaterbühne**, Theatergarten mit **Sommerbühne**, Restaurationsgarten mit überdeckter heizbarer **Marmorkegelbahn** u. s. w., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres zu erfahren wollen sich **Reflectanten** direct an mich wenden.

Merseburg, im April 1879.

Richard Nürnberger,

Besitzer vom **„Tivoli“.**

Zwei Wohnung z. verm. Oberglaucha 17.

Bäckerei- u. Material-Geschäfts-Verkauf.

Ein in einer kleineren Stadt belegenes **Hausgrundstück** mit Hof, Thoreinfahrt und Garten, worin seit 50 bezw. 10 Jahren Bäckerei und Materialgeschäft schwunghaft betrieben worden, ist krankheitshalber zu verkaufen. Kaufpreis 15,000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Zu erfragen bei **Lättich** in **Eisleben**, Zeisingstraße.

---

1 frequenter Gasthof m. Logirzimmern u. Tanzsaal ist vortheilhaft zu verpachten, auch ist derselbe auf Bierpacht zu vergeben. Näheres durch **G. Scherf**, Magdeburg, Lödische Hof 17.

Ein gangbarer Gasthof, nahe an der Stadt, oder eine **flotte Restauration** wird **sofort** zu pachten gesucht. Offerten unter **A. B. 1412** durch **Ad. Grabow** jr. **Weißenfels**, erbeten.

Eine schön gelegene, ca. 50 □R. große **Baustelle**, ca. 60 Fuß Front an der Magdeburgerstraße, vis-à-vis der neuen Universitäts-Klinik, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Ernst Haassengier**, gr. Steinstr. 10.

Eine gangbare **Restauration** sofort zu übernehmen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **H. Gräfe**, gr. Märkerstraße 7.

Ein flottes, in guter Lage gelegenes **Material- und Colonialwaaren-Geschäft** wird, wenn möglich bald, **zu pachten gesucht.** Offert. bef. man unter **R. G. # 1511** postlagernd **Merseburg** zu adressiren.

Eine Restauration

mit Garten, Billard-Zimmer 2c., sowie sämmtlichem Inventar, möglichst sofort billigst zu **verpachten.** Näheres Exp. der Saale-Zeitung. [365

Ein Grundstück am Markt oder Nähe zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. **H. H. # 3** Postamt 1 erb.

Eine **Weidenanlage**, einjähriges Korbmacherholz von ca. 1½ Morgen, hat billigst abzulassen

Sonnemann, Ammendorf.

Ein Laden in Giebichenstein, welcher der schönen Lage halber sich zu einem Mehl- u. Producten-Geschäft eignet, ist wegen Veränderung zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier.

---

2 St., K., K., I. Etage, vermieth. alter Markt 15.

Eine Wohnung zu 165 M., eine desgl. zu 140 M. zu vermiethen Südstraße 3.

Eine freundliche Wohnung zu 45 M. pro anno zu Johanni d. J. zu beziehen Bernburgerstraße 29.

Einz. ältere Leute such. in der Nähe des Waisenhauses ein Logis im Preise von 30—32 Thlr. Werthe Offerten unter **A. 783** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

2 Stub., Kamm., Küche zum 1. Juli zu beziehen. Preis 270 M. bei

Ferd. Wiedero am Markt.

In meinem Hause **Blücherstraße Nr. 6** ist die **Bel-Etage**, besteh. aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör, **zum 1. October zu vermiethen** und zu beziehen, ferner **eine Wohnung**, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör **zum 1. Juli.**

Louis Reussner, Bahnhofsstr 5b.

Sofort oder später zu vermiethen **3 Wohnungen zu 150, 80, 30 Thlr, die erste Wohnung zu Comtoir geeignet.** Näh. **Leipzigerstr. 102**, i. Laden.

Bernburgerstraße 13

ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zub. u. Gartenbenutzung, sof. zu vermiethen u. 1. October zu beziehen.

Paradeplatz 2 ist die II. Etage, 4 St., 2 K., Küche u. allem Zubehör, comfortabel m. Glasserschluß einger., jetzt oder später zu verm.

Frdl. möbl. St. z. verm. Augustastr. 13, III

M. fr. St. z. verm. b. Landwehrstr. 8/9, III r.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Mai möblirte Wohnung. Offerten mit Preisangabe **Z. 782** in der Exp. dieser Ztg. niederzulegen.

Eine möbl. Wohnung mit Kammer an ein oder zwei Herren zu verm.

Nesse's Restaurant, Poststraße.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Steinstr. 10, 4 Tr.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 19, II

Zwei anst. Schlafst. Schmeerstr. 11, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle Wucherstr. 16, II r.

Schafstelle offen **Zenkergasse 3.**

Anst. Schlafstelle mit oder ohne Kost Alte Promenade 12.

Pension.

Jüngere Schüler finden gewissenhafte und gute Pension in der Nähe des Waisenhauses. Näh. Steinweg 28a part.

Pension.

1—2 Schüler finden noch freundl. u. bill. Aufn. (in der Nähe des Waisenhauses) **Brunoswarte 1a**, I rechts.

Schüler finden gute u. billige Pension, auf Verlangen Clavierunterricht Zapfenstraße 16, I.

Agentur-Gesuch.

Für **Plauen** im Voigtlande wird die Vertretung einer leistungsfähigen **Stärke-Fabrik** gesucht. Prima Referenzen stehen den Suchenden zur Verfügung. Gefl. Adressen beförd. Herren **Eulner u. Lorenz, Halle.**

---

1 Geschäftsführer m. 800 Thlr. Caution, **2 Oberkellner** für Hôtel, **3 Büffetiers** m. 100, 50 u. 25 Thlr. Caution, **1 Zimmer-, 2 Saal-,** sowie **6 Restaurationskellner** und **2 perfecte Kochmamsells** erhalten Stellung durch

G. Scherf, Magdeburg, Lödische Hof 17.

Achtung!

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger gewandter **Comptorist** zur selbständigen Leitung einer größeren Filiale gesucht. Offerten mit Gehaltsforderung und Angabe des bisherigen Wirkungskreises beförd. sub **„Filiale“** die Annonc.-Exp. von **M. Triest.**

Gesucht wird für eine bedeutende Maschinenfabrik als

Buchhalter

ein Herr in **gesetzten Jahren**, mit der **doppelten Buchführung** und **allen fsm. Comptoirarbeiten durchaus vertraut**, im Besitz **guter Zeugnisse** über bisherige Thätigkeit. Offerten erbeten unter **L. G. 500** an **Rud. Mosse**, Halle.

Ein Ingenieur,

gewandt im Construiren, m. langjähr. Erfahrung im allgem. Masch.-Bau, Dampfmasch., Kesselfabrikat, Mühlen, Bergwerke u. and. industr. Anlagen, sucht, gestützt auf sehr empfehl. Zeugnisse, Stellung im Bureau od. als Betriebsleiter einer Masch.-Fabrik. Antritt könnte per 1. Juli oder früher erfolgen. Offerten sub **M. 1538 Rudolf Mosse, Halle.**

Ein **Hofmeister** in gef. Jahren, verheirathet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung als Hofmeister oder Aufseher.

Offerten unter **K. Z. 1** postlagernd **Zschakau** bei **Torgau** erbeten.

Ein **Müllergeselle** mit guten Zeugnissen wird zum 24. April gesucht

Bruchmühle b. Eisleben.

Einen **Barbiergehülfen** braucht

R. Fruhneri, gr. Steinstr. 61.

Verwalter, tüchtige Land-Wirthschafterinnen weist sof. u. 1. Juli nach

Pauline Fleckinger,

kl. Schlamm 3.

Jüngere Kellner erhalt. Stellung d. Frau **Fleckinger**, Hanfsack 1.

Einem **Barbier** wird eine günstige Stellung geboten, sich zu etabliren, wobei er ein kleines Materialgeschäft als Nebengeschäft mit übernehmen kann. Näheres durch die Exp. d. Ztg. [377

Zur Nachricht, daß die **Inspector-Stelle** sub **E. K. 409 „Invalidendank“ Leipzig** besetzt ist.

Ein junger Mann, 17—20 Jahr alt, wird als **Arbeitsmann sofort ges. gr. Ulrichsstraße 30.**

Ein Tischlerlehrling sucht

Burkel, Tischlermstr., gr. Steinstr. 62.

Ein **Lehrling** wird per sofort gesucht.

C. Otto, Bäckermeister,

Diemitz bei Halle a/S.

Einen **Lehrling** sucht

F. Weißenborn, Schlossermstr., kl. Märkerstr. 9.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Böttcher** zu werden, kann in die Lehre treten beim Böttchermstr. **W. Arendt**, Magdeburgerstraße 47.

Junge Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen, können sich melden

Dachritzgasse 5, I.

Recht brauchbare Mädchen vom Lande m. sehr gut. Attesten suchen sofort und 1. Mai Dienst durch

Frau Wendler, Trödel 9.

Ein junges Mädchen, welches vom 1. Mai die **Küche erlernen** will, kann antreten

Nesse's Restaurant, Poststraße.

Zwei anständige **Mädchen**, am liebsten von außerhalb, erhalten als Hausmädchen guten Dienst z. 1. Mai. Näh. bei **A. Ebert**, Rathsverder 1.

Ein **junges Mädchen**, welches in einem feinen Restaurant die Küche erlernen will, findet baldige Stellung. Näheres durch **Rud. Mosse, hier.**

Wirthschafterin, Köchin, Stub.-, Haus-u. Kindermädchen weist nach

Frau **Fleckinger**, Hanfsack 1.

Mädchen auf Hosen sucht

Rathhausgasse 14.

Mädchen auf Herrenarbeit gesucht

Alter Markt 27, Hof 2 Tr.

Ein junges anst. **Mädchen**, welches das Putzfach gründlich erlernt und in allen feinern weiblichen Handarbeiten erfahren ist, **sucht** baldigst eine pass. Stellung. Offerten unter **P. 772** befördert die Exped. d. Ztg.

Ein jung. Mädch., 1 Bursche, 14—15 Jahre, v. Lande, finden sofort Stelle

Dachritzgasse 9, II.

Mehr. Mädchen für kinderlose Herrschaften sucht

Frau **Schimpf**, Brunoswarte 3.

Ein anst. j. Mädch., w. i. Schneidern, Maschinennähen u. Plätten erfahren ist, s. i. einem anst. Hause leichten Dienst. Zu erfragen Brunnenplatz 10.

Zur Bedienung der Gäste und zur Hilfe der Hausfrau suche ich für meine Restauration sogleich od. z. 1. Mai ein junges anständiges Mädchen von gutem moralischen Charakter.

Naumburg a/S. **Rob. Riege.**

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen wird zum 1. Mai gesucht.

A. Burgmann, kl. Ulrichsstr. 12.

☞ **Haus- und Viehmädchen** bei hoh. Lohn sofort gesucht. **Ammen** können sich melden bei

Frau **Deparade**, gr. Schlamm 10.

Eine tücht. Maschinennäherinnen auf Weißnäherei sucht sof. Thalgasse 6, 1 T.

Damen, welche einige Zeit in **Zurückgezogenheit** zu leben wünschen, finden in einer ruhigen Familie **freundliche Aufnahme.** Dasselbst wird auch die **Pflege** eines **Kindes gern übernommen.** Anmeldungen an **Frau Ilisch, Merseburg**, a. d. Lehmgrube.

Ueberzähliges **Arbeitspferd** verkauft chemische Fabrik Semmewitz.

Benemann.

Ein Neufoundländer Hund,

Pracht-Exemplar, schwarz mit weißer Brust, 1¼ Jahr alt, ist sofort preiswerth zu verkaufen.

Großheringen. Gleichmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790416021/fragment/page=0002

Gewerbliche Zeichenschule.

Der **Sommer-Cursus** der **gewerblichen Zeichenschule** beginnt **Freitag den 18. April Abends 8 Uhr im Locale der Provinzial-Gewerbeschule.**

Junge Leute, welche an demselben theilnehmen wollen, haben sich auf der **Schulkasse im Waagegebäude vorher zu melden.**

Dr. F. Plettner.

Schulsache.

Die Aufnahme der für die **höh. Töchterschule** der Franck. Stiftungen bereits angemeldeten neuen Schülerinnen findet **Montag den 21. d. Mts.** Vormittags von 9—11 Uhr im Schullocale statt.

Dammann, Inspector.

Preuss. Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Gegen eine **Jahresrate von fünf Procent (Tilgungsbeitrag und Verwaltungs-Gebühr bereits einbegriffen)** werden zur Zeit und in gewissem Umfange existirende unkündbare Amortisations-Darlehne auf **größere** Liegenschaften durch die oben bezeichnete Gesellschaft ausgeliehen und durch Unterzeichneten vermittelt, bei welchem Antrags-Formulare zu entnehmen sind und die erforderliche weitere Auskunft ertheilt wird.

Halle a/S., den 7. April 1879.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Badische Klassen-Lotterie

genehmigt im Königreich Preußen und anderen deutschen Staaten.

Die Ausgabe der Loose zu der am **16. und 17. Juni a. c.** stattfindenden Ziehung **I. Klasse** hat begonnen und empfehlen solche à Stück 2 ℳ zur Entscheidung in dieser Ziehung kommen **2500 Gewinne** i. W. von **10 Mk. bis 10,000 Mk.** Die Badische Lotterie zerfällt in 5 Klassen, deren Ziehungen vom 20. bis 30. October d. Js. mit **10,000 Gewinnen** i. W. von **14 Mk. bis 60,000 Mk.** gezogen wird. — Der Preis eines Originalloose ist pro Klasse 2 ℳ; amtliche Pläne, sowie jede nähere Auskunft durch die unterzeichnete **Haupt-Collection.**

J. Barck & Co., gr. Ulrichsstr. 47, I.

Lacke aller Art,

als: **Copal-, Damar-, Bernstein-, Asphalt-, Oellacke, Spirituslacke, hell und dunkel, Strohhutlack in schwarz, braun und weiss, Fussbodenglanzlack mit und ohne Farbe, schnell trocknend und sehr haltbar, Alle Sorten trockene Farben, sowie Oelfarben, Firniss, Leim, Pinsel, Kreide, Terpentinöl, Schellack, Polirspiritus, Bimstein, Siccatif, Glas- und Schmirgelpapier, Schmirgelleinwand, Büchler's Möbelpolitur** empfehlen

Helmbold & Co.,
Halle a/S., Leipzigerstraße Nr. 109.

Nur Aechte Prof. Dr. Sampson's Coca Präparate Allein-Depot Dr. H. Strauss Mohren-Apoth. Mainz. Ueberall zu haben 3 R.Mk.

(n. d. Arzneitaxe 1 Sch. 3 M., 6 Sch. 16 M.) entfalten die vollen Heilkräfte der Cocapflanze, deren Wirksamstes sie enthalten. Dem Gebrauche der Coca, in Peru seit Urzeiten heimisch, schreibt **Alexander v. Humboldt** das totale Fehlen von **Asthma und Tuberkulose** auf den Anden zu. Alle Südamerika-Reisenden wie die Koryphäen der Wissenschaft aller Länder sind darin einig, dass keine Pflanze des Erdballs so glückliche Heilwirkungen auf die Organe der **Athmung und Verdauung** mit solch enormer Kräftigung des **Muskel- und Nervensystems** verbindet. Einig mit der Coca (durch sie allein bleiben die Peruaner bei härtester Arbeit wochenlang vollkräftig. Nach Erfahrungen Dr. Sampsons am Krankenbette, welchen Humboldt selbst dazu aufforderte, — für die verschiedenen Krankheitsgruppen verschieden zusammengesetzt, bewährten sich seit vielen Jahrzehnten, selbst in verzweifelten Fällen: Coca-Pillen I gegen **Hals-, Brust- und Lungenleiden,** C.-Pillen II und Wein gegen **Magen-, Leber-, Unterleibs- und Hämorrhoidalbeschwerden,** C.-Pillen III und Spiritus als unersetzlich und unübertroffen gegen allgemeine **Nervenleiden** (Hypochondrie, Hysterie, **Migraine** etc.) wie gegen specielle **Schwächezustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Belehrung Prof. Sampsons über ihre Anwendung gratis a. d. Mohren-Apotheke Mainz und die Depots: **Halle a. d. S.:** Dr. Jäger, Apoth.; **Leipzig:** R. H. Paulcke, Engel-Apoth.; **Berlin:** L. Bieler, Blumen-Apoth., Blumen-Str.; **Frankenhausen** i/Thür.: W. Münchhoff, Stadt-Apoth.

Die Braunkohlengrube „Frohe Zukunft"

bei Halle a/S. empfiehlt:

Dampf-Naßpreßsteine, großes Format, fest gepreßt, das Tausend mit 10 Mark ab Grube.

Halle a/S., den 12. April 1879. **C. Gruneberg.**

Kohlen-Verkauf.

Von heute ab offeriren wir zu **Sommerpreisen** ab

Grube Delbrück bei Dieskau:

Prima Briquettes mit 55 Pfg. pro Centner.
Dampf-Naßpreßsteine, großes Format, vorzüglich fest gepreßt, mit Mk. 9. 25 Pfg. pr. Tausend.
Gesiebte Knorpel mit 30 Pfg.
Streichkohle (Oberflöz) mit 27 Pfg. } **pr. Hectoliter.**

Halle a/S., den 7. April 1879.

Die Gruben-Verwaltung.

Grosse Auction.

Montag und Dienstag, den 21. u. 22. April 1879, von Vormittags 9 Uhr ab, soll auf der Amts-Muldenmühle bei Bitterfeld das der Schlobach'schen Concursmasse gehörende

Mobiliar, sowie die Wirthschaftsgegenstände und Geschäftsutensilien

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zum Verkauf kommen:

Montag: **sämmtliche landwirthschaftliche Gegenstände,** darunter: Mäh-, Drill-, Dresch-, Reinigungs-, Hackfel-, Kartoffelsortir-, Futterquetsch- u. s. w. Maschinen; Pflüge, Eggen, Krümmer, Leiterwagen, 1 Droschke, 1 halbverdeckte Kutsche, 1 Hinterlader, 1 Landauer-Kutsche; ferner: Pferdegeschirr, Stallutensilien und 5 große Mühlwagen.

Dienstag: **Das Mobiliar, die Geschäfts- u. Wirthschaftsutensilien,** darunter: 1 Sack-Nähmaschine, Tische, Stühle, Betten, Matratzen, Waschgefäße, Contorpulte, 2 eiserne Geldschränke, Decimalwaagen, Sackkarren, Mehlfässer, Mistbeet-Kasten und -Fenster u. s. w.

Der Concurs-Verwalter.
Schulze.

Offene Lehrerinnenstelle.

An einer hiesigen Mädchen-Volks-Schule ist eine Lehrerinnenstelle sofort zu besetzen. Das Anfangsgehalt beträgt einschließlich der Wohnungs-Entschädigung 750 Mk. und das Höchstgehalt, welches nach Ablauf von dreißig Dienstjahren erreicht wird, 1500 Mk.

Den Lehrerinnen steht ein Anspruch auf Ruhegehalt nach den jederzeit für die Staatsdiener geltenden Bestimmungen zu; derselbe erlischt indeß im Falle einer Verheirathung. In diesem Falle erfolgt auch die Auflösung des Anstellungs-Verhältnisses.

Bewerberinnen um die zu besetzende Stelle wollen uns die Zeugnisse über ihre Befähigung und bisherige Lehrthätigkeit bis zum 1. Mai d. J. einreichen.

Persönliche Vorstellung ist erwünscht.

Quedlinburg, 17. April 1879.

Der Magistrat.

Mittwoch den 16. April v. 12 Uhr an Holzverkauf **Martingasse 8.** Daselbst stehen Oefen, Thüren und Fenster zum Verkauf.

Capital-Gesuch.

Für zwei Hausgrundstücke in Halle a/S. von 100 resp. 165 □ Ruthen Grundfläche, 250 resp. 200 Fuß Front und 38,000 resp. 34,600 Mark Feuertaxe werden pro 1. Juli oder auch früher je 24,000 bis 30,000 Mark zur 1. Hypothek gesucht. Gefl. Anerbietungen vermittelt Rudolf Mosse in Halle a/S.

3600 Mark
auf Hypothek auszuleihen durch E. Hancke, an der Moritzkirche 5.

4000 Thaler
sofort auf erste Hypothek, am liebsten Landhypothek, auszuleihen. Näh. bei **A. Ebert,** Rathswerder 1.

Auf erste Hypothek werden zum 1. Juli cr. **2—4000 Thaler** zu 4—4½ % Zinsen auf ein in **Eisleben** am Markt belegenes Wohnhaus gesucht. Offerten befördert die Exped. d. Ztg. sub **D. 786.**

Zur Bausaison bringe ich mich hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende **Erinnerung** und sichere bei **billigster Preisstellung reellste Bedienung** zu.

C. Schweppe,
Maler, Lackirer u. Firmaschreiber,
Hedwigstr. Nr. 12.

Eine Parthie 2'''-Mufferuöhren, neu und von vorzüglicher Qualität, **verkauft sehr billig**

P. Rouvel Nachfolger,
Alter Markt 7.

Für Kanarienzüchter.

Wir erlauben uns nochmals an das von Herrn Otto Brandner in Stettin vorgeschriebene **Vogel-Biscuit** aufmerksam zu machen, indem es unentbehrlich für jeden Kanarienliebhaber ist. Es ersetzt das Ei, welches ja zu leicht im Sommer zur Fäulniß übergeht und die jungen Vögel daran sterben, dem Züchter selbst auch viele Mühe erspart, man gebe ihnen auf ein Mal für den ganzen Tag. Es ist stets zu haben bei **A. Schmieder,** gr. Sandberg 11.

Mehrere Kanarienzüchter.

Frischer Kalk

Donnerstag den 17. April in der **Kirchner**'schen **Ziegelei** an der Schwemme.

Stempel

und sämmtliche **Gravirarbeiten** exact und sauber bei **Rob. Fritz,** Gravir-Anstalt, Suhl i/Th. (Pr.-Crt. gratis u. franco.)

Träbern,

wöchentlich regelmäßig ein größer. Quantum noch abzugeben

Münchener Brauhaus.
G. Faldix.

Lehmsteine verk. **C. Bennemann,** gr. Ulrichsstraße 52.

Pferd,

noch brauchbar, gef. Wucherer str. 31.

Ein kleiner Wagen zum Schieben, welcher zum Flaschen-Transport geeignet ist, wird sogleich gesucht. Off. unter **L. M. 218** befördert die Exped. dieser Zeitung.

Ein kleiner Gepäckwagen zum Schieben ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Ztg.

Zwei billigere Pianinos von Seydel, äußerst durabel und wohlklingend, können **wegen Aufgabe der Fabrik im Auftrag zu bedeutend ermäßigtem Preise** abgegeben werden. **F. Voretzsch,** Wilhelmsstr. 5, part.

Eine noch gut erhaltene **Backbeute** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen **kl. Sandberg 21,** parterre.

Ein **Eisschrank** (blos für Speisen) wird sogleich zu kaufen gesucht. Offert. unter **B. 784** bei d. Exped. d. Ztg.

Loose à 3 M.

zur **Mecklenburger Pferde- 2c. Lotterie,** Ziehung 28. Mai a. c., Haupt-Gewinn i. W. v. 10,000 Mk. und 1080 kleinere Gewinne, darunter 80 edle Reit- u. Wagenpferde, sind zu haben in der **Expedition der Saalezeitung.**

Mecklenburg. Pferde- 2c. Lotterie.
Ziehung 28. Mai a. c.
Haupt-Gewinn i. W. v. **10,000 Mk.** und 1080 kleinere Gewinne, darunter **80 edle** Reit- u. Wagenpferde

Quedlinburg. Pferde- 2c. Lotterie.
Ziehung am 27. Mai a. c.
Haupt-Gewinn i. W. v. **6000 Mk.,** im Ganzen **1500 nur werthvolle** Gewinne.

Casseler Pferde- 2c. Lotterie.
Ziehung am 28. Mai a. c.
Haupt-Gewinn i. W. von **10,000 Mk.** und 1051 kleinere Gewinne, darunter 4 Equipagen, 56 Pferde.

Loose zu obigen Lotterien, à Stück 3 ℳ, empfehlen und geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt

J. Barck & Co.,
Annoncen-Exped., gr. Ulrichsstr. 47, I.

Ein Stück für die Ewigkeit.

Wissenschaft und Industrie haben sich vereint, um die Welt in Erstaunen zu versetzen. Der elektrische Funke ist nämlich für jeden Privaten anhaar gemacht. Diese Erfindung besteht in einem kleinen **elegant ausgestatteten Kästchen** in Taschenformat, mit dem Inhalte einer complexten elektro-galvanischen Batterie, verbunden mit einem außerordentlich finnreichen Mechanismus (welcher keiner Reparatur unterliegt), sammt einer kleinen zierlich gearbeiteten Lampe, welche blos mittels eines leisen Druckes **durch den elektrischen Funken sich entzündet** und dann zur Beleuchtung oder zu anderen Zwecken verwendet werden kann. Ebenso kann beliebig jede Kerze oder jeder Fidibus 2c. ohne die mindeste Gefahr entzündet werden, viel rascher und sicherer sogar, als durch Zündhölzchen, die schon so viel Unheil angerichtet haben, und die durch diesen Apparat ganz entbehrlich werden. Dieser ebenso practische wie zierlichst f. t. ausstattirte Zündapparat sollte auf keinem Rauch- oder Nachttische fehlen, denn die geringe Ausgabe ist ein- für allemal geschehen. Ein Apparat sammt Gebrauchs-Anweisung mit franco Zusendung **8 Mark.**

En gros entsprechender Rabatt. Alleiniger Verkauf

im grossen Magazin zum Liebling, Wien, 26 Praterstraße 26.

Versandt gegen Baar oder Nachnahme.

Magdeb. Sauerkohl, à Pfd. 8 Pfg., ff. saure u. Pfeffergurken, Preiselbeeren, Schnittbohnen, ff. Schweizer- und Limburger Käse, ff. Bratheringe, Neunaugen, Sardinen, Russ. und Sardinen à l'huile. Täglich frische Bücklinge, à Schock 1,75 Pfg., hochrothe Apfelsinen sowie alle andern Delicatessen empfiehlt

Aug. Assmann,
gr. Klausstr. 38, nahe am Markt.

Baum-Offerte.

Alle Sorten Bäume, hauptsächlich sehr gute, starke, hochstämmige, 1jährige, veredelte **Süßkirschen,** starke **Pflaumenbäume,** sehr passend an Wegen, **Sauerkirschen, Aepfel- u. Birnbäume,** sowie auch ein Schock hochstämmige, pfianzbare, unveredelte Birnbäume, **Welsche Nußbäume, Kastanien, Rothdorn, Trauer-Eschen** hat abzugeben

W. Rolle in **Gröbzig.**

Jedes Quantum wird auf Bestellung durch eine Postkarte bis zur nächsten Bahnstation gesandt.

Pferdezahnmais, Runkelrübenkerne,
vorzügliche Sorten, als
Flaschen, Phal u. Walzen,
à 50 Kil. 20, 25 35 ℳ,
Luzerne, Rothklee, Spätklee, Gelbklee, Thymothegrassamen
in bester reiner keimfähiger Waare zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Apel
in **Schaffstädt.**

Schränke, Sophas, Schreib- und Kleidersekretärs, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Schreibpulte, Decimalwaage verkauft Brunoswarte 6.

Eingesandt. Die Wissenschaft kennt kein Mittel, welches mehrseitiger und heilkräftiger auf den kranken Körper von Einfluß wäre, als das seit dem Jahre 1779 sich im Handel befindliche **ächte Lampert's Pflaster.** Reißen — Gicht — Magenschmerz — Entzündung — Geschwüre — Geschwülste — offene Beine — Flechten — Drüsen — böse Brüste 2c. weichen der großen Heilkraft des **Lampert's Pflasters** sehr schnell. Dosen à 25 u. 50 Pfg. b. **Albin Henze** in Halle.

EPILEPSIE

(Fallsucht) heilt brieflich d. Specialarzt Dr. Killisch, Dresden (Neustadt). Grösste Erfahrung, da bereits über 11,000 Fälle behandelt.

O. Poppe's
neue Buchführung
ist das einzige Buch, welches die Buchführung theoretisch behandelt und so ohne langweilige Uebungen das klarste Bild giebt. Preis ℳ 1,50.
Pfeffersche Buchhandlung.

Grudekochofen

mit und ohne Wärmröhre
neuester Construction
empfiehlt zu ermäßigten Preisen
die Ofenhandlung von Chr. Glaser in Halle a/S.,
gr. Klausstr. 24.

Thermometer und Barometer

in geschmackvollen Formen,

Reisszeuge

120 verschiedene Sorten,

Brillen und Lorgnetten

mit den feinsten Krystallgläsern,

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche und für Kinder,

Operngucker und Fernröhre

von vorzüglicher Güte empfiehlt

Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

Die Wichs-Fabrik

v. H. Fleischhauer in Sömmerda empfiehlt ihre anerkannt gute Glanzwichse in 2-, 4- u. 8thgen Schachteln à 1½ g, 3 u. 6 Mark pro 100 Stück franco, excl. Emballage unter Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Hamb. Stadtschmalz, à Pfd. 50 ₰,
Amerik. Schmalz, à Pfd. 45 ₰,
Pa. westphälisch. Speck, à Pfd. 50 ₰,
empfiehlt **J. R. Strässner.**

Bekanntmachung.

Unter heutigem Tage ist die **Fleischer-Herberge** nach **Stadt London** verlegt worden und werden die Hiesigen wie Fremden von unserm Gewerbe hiermit ganz ergebenst eingeladen.

Der Altgeselle.

Meine weiße langhaarige Katze, Angora-Katze, abhanden gekommen. 10 Mk. Belohnung dem Wiederbringer.

Dr. Lüdicke.

Eine dänische Dogge entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Carlsstraße 5.

Ein neusilbernes **Augenglas** (Kneifer) ist verloren worden. Gegen Belohnung abzug. **Schulberg 10, I.**

Ein Hundedeiskorb gef. am 12. d., ges. 3566. Abzuh. Triftstraße 34, 2 Tr.

Eine gute Belohnung sichere ich Demjenigen zu, der mir den Dieb nachweist, der mir meine Lackstöcker gestohlen hat.

W. Hollbach.

Herzlichen Dank für beide Briefe in G. **Josepha Nacker.**

39. Otto. 39.

Zum heutigen Wiegenfeste unsere herzlichsten Glückwünsche.

H. R. W. L.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Bertha Deutschbein (Eubertusburg) m. Carl Rieck (Hamburg); Clara Barthold (Leipzig) mit Kaufm. Wilhelm Held (Calbe a. S.); Emmy Kuhne mit Max Zimmermann (Halberstadt); Marie Böhme mit Maurermstr. Bernh. Topschall (Zeitz); Jenny Seehausen (Eisleben) mit Gymnasiallehrer Ludwig Genther (Wittenberg); Hermine Klötze (Barleben) mit Wilhelm Radack (Elbey).

Vermählt: Wilhelm Krebs jr. m. Sophie Reussurth (Frankfurt); Georg Jenzsch (Leipzig) mit Anna Rötscher (Schwerin).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Aug. Deißner (Buckau); Herrn von Lepel-Gritz (Neuendorf); Herrn L. A. Wiegand (Leipzig); Herrn Prof. Dr. Cohnheim (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Alb. Dietrich (Weimar); Hrn. Bürgermeister Cain (Cölleda).

Gestorben: Frl. Louise Liebau (Nordhausen); Ludwig König (Gifelder b. Sonneberg); J. R. G. Grimm (Gießübel); Lehrer J. H. Schäfer (Bülzig); Frdr. Aug. Günicke (Wittenberg); Carl Eseling (Forsthaus Breitenbach); Literat B. Schmidt (Quedlinburg); Kaufmann Jurisch (Naumburg); Frau verw. Rendant Gäterbock (Naumburg); Rich. Volk (Merseburg); Post-Assistent Bruno Eisenburg (Bornheim).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790416021/fragment/page=0003

Klempnerei und Zinkgießerei

von

Emil Karsch,

Halle a. S.,

kleine Klausstraße 5.

Größtes Lager **fertiger Zinkwaaren** für Bautischlerei und Glaser als **Specialität.** Große Auswahl in **Jalousieblechen.** Lager und Anfertigung von **Wetterfahnen, Dachspitzen** 2c. 2c. Muster zu Diensten.

Gute Ausführung bei bekannt billigen Preisen.

Halle a/S., im April 1879.

P. P.

Einem geehrten Publikum von Halle a/S. und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze

80. Leipziger Straße 80

(nahe am Thurm)

ein Drechslerwaaren-, Pfeifen-, Stock- u. Schirmgeschäft

sowie **Gravir-Anstalt**

eröffnete. Unter Zusicherung prompter, reeller und billiger Bedienung empfehle mein Unternehmen geneigter Unterstützung.

Auf meine Specialität:

„Eigene Schnitzerei in Elfenbein, Holz 2c."

mache ganz besonders aufmerksam. Hochachtungsvoll

Hermann Zeising.

Wir empfehlen den Herren Landwirthen unsere

Hackmaschinen für Rüben und Getreide in reichster Auswahl, darunter unsere patentirte **„Saxonia"**, für mildesten und schwersten Boden gleich trefflich geeignet und von 1 bis 4 Meter Spurbreite.

Drillmaschinen drei verschiedene Systeme von 1 bis 4 Meter Spurbreite und in dieser Größe höchst nützlich zur **Beschleunigung der Bestellung.**

Düngerstreumaschinen patentirt, bis 4 Meter Spurbreite und in dieser Größe sehr geeignet zur **Beschleunigung der Bestellung,** die vollkommenste, welche existirt, reinigt sich selbst.

Kartoffellegemaschinen patentirt, zwei-, drei- und vierreihig, sehr accurat legend.

Ausführung in bekannter Solidität, Preise billig.
Illustrirte Cataloge, Preislisten und jede Auskunft umgehend.

W. Siedersleben & Co.,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei in Bernburg.

Otto's neuer Motor,

horizontale, geräuschlose Gaskraftmaschine, billigste, bequemste und zuverlässigste Betriebskraft. Ueber 1200 Stück bereits in Betrieb. Auf der Fachausstellung in Erfurt 1878 durch

Goldene Medaille ausgezeichnet.

Keine besondere Wartung. Keine behördl. Commission.
Keine erhöhte Feuerversicherung. Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme.
Keine Feuerungs- oder Kesselanlage.
Unbedingt gefahrloser Betrieb.
Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig.
Aufstellung in allen Etagen zulässig.
Geringster Gasconsum.

Preislisten, Zeichnungen, Aufstellungspläne, sowie **Kostenanschläge für complette, maschinelle Anlagen gratis.**

Alexander Wacker, Leipzig, Technisches Geschäft.

Vertreter der Gasmotoren-Fabrik **Deutz** in **Deutz.**
Permanente Maschinen-Ausstellung Roßstraße 13.

Zweiter Internationaler

Landwirthsch. Maschinenmarkt

zu Leipzig, am 13., 14., 15. u. 16. Juni 1879.

Anmeldungen sind bis Ende April franco an die **Maschinenmarkt-Commission, Sophienstrasse 11, Leipzig,** zu richten, woselbst Programme nebst Anmelde-Formulare zu haben sind.

Die Maschinenmarkt-Commission.

Strohsäcke in allen Sorten, sowie **Säcke, Planen** und **Pferdedecken** empfiehlt zu billigsten Preisen die

Säcke- und Planen-Fabrik von

Albin Barth, neue Promenade 9, am Waisenhause.

Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehlen wir unsre **Drillmaschinen** (Schöpfräder-System), **Universal-Hackmaschinen** (eignes Patent) zur **Getreide-, Rüben-** u. **Kartoffel-Kultur,** zu allen Reihenabständen, bis zu 4½" herunter, verwendbar, **dreitheilige Gliederwalzen** von 12"—21" Walzendurchmesser, sowie alle andern landwirthschaftlichen Maschinen u. Geräthe eigner Fabrikation.

Landsberg bei Halle a/S., Reg.-Bez. Merseburg.

Actien-Fabrik

landwirthschaftl. Maschinen Landsberg in Liq.

Die Waschanstalt von B. Hönemann

in **Eilenburg**

bringt sich bei baldigem Beginn der **Naturbleiche** in empfehlende Erinnerung. In derselben wird **jede Art Haus-, Leib- u. Tischwäsche** auf das Sorgfältigste gewaschen u. gebleicht **ohne jede Zuhilfenahme** von scharfen ätzenden Mitteln, die in kurzer Zeit die Wäsche zerstören.

Frau M. Böhme, Wörmlitzerstraße Nr. 14

hat die Güte, nähere Auskunft zu ertheilen.

Die Saline Beesen-Laublingen b/Alsleben a/S.

übergab mir mit heutigem Tage für Eisleben und Umgegend den alleinigen Verkauf ihrer Salze und wird in Folge dessen ferner nach hier nichts mehr direct, sondern nur durch mich begeben.

Ich halte mein Lager von Koch- und Viehsalz zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Eisleben, den 14. April 1879.

Ludwig Calmann,

Sangerhäuser Straße Nr. 10.

Bekanntmachung.

Die Handelskammer wird

Freitag den 18. April cr. um 2 Uhr Nachm.

im Stadtverordnetensaale des hiesigen Rathhauses eine öffentliche **Plenarsitzung** abhalten, für welche folgende Tagesordnung festgestellt ist:

1. Geschäftliche Mittheilungen, Referent der Vorsitzende.
2. Die Zolltarifvorlage, Referent Herr Bethcke.
3. Verkehrsangelegenheiten, Referent Herr Ernst.
4. Der Tabaksteuergesetzentwurf, Referent Herr Brandt.
5. Erhöhung der Brausteuer, Referent der Secretair.

Halle a/S., den 10. April 1879.

Die Handelskammer.

gez. **Werther.** gez. **Bethcke.**

Restaurant Dresdener Bierhalle.

Alleinige Niederlage der Actien-Brauerei zu Coburg in Halle a. S.

Dieses Bier ist von **ärztlichen Autoritäten** als eines der besten anerkannt und empfehle ich mein **großes Lager** davon den Herren Wirthen als etwas ganz Vorzügliches.

Halle a/S. P. Weisswange.

Unter heutigem Tage habe ich das

Colonialwaaren-, Wein-, Spirituosen-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

des Herrn **Gustav Henning, Domplatz Nr. 8,** käuflich übernommen und bitte um geneigten Zuspruch.

Albert Schmidt, Domplatz 8.

Um den vielfachen Anfragen wegen Milchlieferung in's Haus zu begegnen, sieht sich Unterzeichnete zu folgender Mittheilung veranlaßt:

Der Milchverkauf der

Halleschen Molkerei

findet außer im Laden, am Hospitalplatz, nur durch herumfahrende Milchwagen statt. Die beiden bis jetzt zur Verfügung stehenden Wagen durchfahren zwei mal den Tag von früh ½7 bis Mittags 11 Uhr und Nachmittag von 2 bis 7 Uhr folgende Straßen in der angegebenen Reihenfolge:

Wagen Nr. 2. **Moritzzwinger, Rannische Straße, alter Markt, Schmeerstraße, Märkerstraße, gr. Berlin, Brauhausgasse, untere Leipzigerstr., Markt, Brüderstraße, kleine Steinstraße, Rathhausgasse, Poststraße, neue Promenade, Steinweg.**

Wagen Nr. 3. **Herrenstraße, große Klausstraße, Markt (Mittelweg), Kleinschmieden, Ulrichsstraße, Promenade, untere Steinstraße, Barfüßerstraße, Schulberg, Schulgasse, kl. Ulrichsstraße, Domplatz, Halle.**

Sobald indessen die in Anfertigung noch befindlichen zwei weiteren Milchwagen eingetroffen sind, was voraussichtlich in wenigen Wochen geschieht, werden die sämmtlichen Stadttheile von Halle regelmäßig befahren werden.

Hallesche Molkerei.

Siegfr. Zickel, Cöln a/Rh.

In- und ausländische Weine und Spirituosen.

Garantie für Reinheit. Special-Preisliste auf Wunsch franco. Agenten gesucht.

Station Wabern bei Cassel. **BAD WILDUNGEN.** **Saison vom 1. Mai bis 10. Oct.**

Gegen **Stein, Gries, Nieren-** und **Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Hysterie** 2c. sind seit Jahrhunderten als specifische Mittel bekannt: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle. Wohnungen im Badelogirhause** und **Europäischen Hofe. — Bäder. —** Bestellungen von Wasser oder Wohnungen, Anfragen 2c. erledigt:

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.

MARIENBAD

in Böhmen (Bahnstation).

Versendung der Mineralwässer und Quellenproducte, als: der weltbekannten Glaubersalzwässer **Kreuz-** und **Ferdinandsbrunn,** der **Waldquelle** (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der **Rudolfsquelle** gegen Krankheiten der Harnorgane), des **Brunnensalzes,** der aus demselben bereiteten **Pastillen** und des **Mineralmoores,** welcher an Eisengehalt von keinem anderen übertroffen wird. Die Füllung und Versendung der Mineralwässer findet nur in Glasbouteillen zu ¾ Liter statt. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der

Brunnen-Inspection.

Niederlage in Halle a/S. bei Herren **Helmbold & Co.**

Täglich frischen

Waldmeister.

C. Müller Nachf.

Grassamen

für Garten- u. Wiesen-Anlagen bei J. R. Strässner.

Sämereien.

In durchgängig reeller Waare empfiehlt **Kleesat, Esparsette, Luzerne, verschiedene Sorten Grassamen,** sowie **Zucker-** u. **Futterrübensamen, verschiedene Sorten frühe Carotte, Mai-Erbsen,** überhaupt alle ganz- und bar **Feld-, Gemüse-** u. **Blumensämereien** zu soliden Preisen

J. R. Strässner.

Geringe Kleesaat

à Ctr. 6 Mark, verkauft

C. H. Barth,

Martinsgasse 10.

Morcheln und Champignons

in **schöner Waare,** empfiehlt im **Einzelnen** und für **Wiederverkäufer**

M. Waltsgott,

gr. Ulrichstr. 38.

---

3 Mark Belohnung!

Ein seidener Regenschirm am **Postgebäude am Geldschalter** am **1. Feiertag stehen geblieben.** Abzugeben **Mühlweg 12 part.**

Zug-Jalousien

anerkannt bester Qualität empfiehlt

Rudolf Weise,

Südstraße 3.

Harmonika-Fabrik

von

F. Reinicke,

Halle a/S.,

große Ulrichstr. 2.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 16. April

Tannhäuser,

oder: **Der Sängerkrieg auf der Wartburg.**

Oper in 3 Acten von R. Wagner.

Donnerstag den 17. April

Stradella.

Romantisch-komische Oper in 3 Acten von Flotow.

Neues Theater

Zum Besten der Nothleidenden im Spessart.

Mittwoch den 16. April Abends 8 Uhr

Theater-Aufführung

von Mitgliedern der hiesigen Gesellschaft **„Casino"**, unter gefälliger Mitwirkung der Capelle des Herrn Stadtmusikdirector **Hall.**

Das Schwert des Damokles.

Schwank in 1 Act von G. zu Putlitz.

Hierauf

Das Versprechen hinterm Herd.

Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen v. Baumann.

Einlasskarten

für Parquet nummerirter Platz 1.—
„ „ nicht nummer. „ 75
„ Logen und Gallerien 50

sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Karnrodt** und den Buchhandlungen der Herren **Schroeder & Simon** und **Max Roestle** vorher zu haben.

Im **Theater** findet kein Billetverkauf statt, jedoch liefert solche nach event. Schluß obiger Buchhandlungen am Mittwoch Abend Herr Conditor **Blum** gegenüber dem Eingang zum „Neuen Theater".

Eröffnung 7 Uhr.

Hôtel zur Tulpe.

Heute Dienstag den 3. Osterfeiertag

Grosses Concert.

Anfang Abends 8 Uhr. Entree 50 ₰.

Kaisergarten

Augustastraße.

Heute Abendtanz: **Hühner-Frikassée, Moc-turtle-Suppe, Hammelnieren in Madeira** u. n. M.

Locale elegant und rauchfrei.

Getränke hochfein!

W. Meyer's Restaurant,

Barfüsserstrasse 5.

Echt böhmisch Bier

aus der

Anton Dreher'schen Brauerei

Michelob bei Saaz (Böhmen).

HARMONIE.

Freitag den 18. April von Abends 8 Uhr an **Ball** im **„Neuen Theater".**

Sonntag, Kleinostern, den 20. April laden zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **Die jungen Leute zu Rumpin.**

Restaurant Union

am Schulberg.

Neu und **elegant** eingerichtet.

ff. Weine und Biere.

Elegante Bedienung.

Nesse's Restaurant, Poststr.

empfiehlt **Berliner Weissbier** in und außer dem Hause.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhaus. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 105 und Geistkraßen- u. Scharragassen-Ecke u. bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 1, verkauft.

---

10 Mk. Belohnung

erhält Derjenige, der einen entlaufenen kleinen schwarzen Dachshund mit grauer Schnauze, braunen Punkten über den Augen und rothem Halsbande zurückbringt

Hôtel garni zur Tulpe.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790416021/fragment/page=0004